

Niederschrift

über die 24. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **30.03.2015**, 09:02 Uhr - 12:31 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

für die Schriftführung

Lena Heitz,

Es fehlten:

Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 24. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 30.03.2015

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen
 - 3.1. Veranstaltung zu "Sucht im Alter", Vorbereitungsgespräch
14.04.2015
 - 3.2. Gespräch mit den Freien Wohlfahrtsverbänden
14.04.2015

- 3.3. "Wohnen im Alter Wirklichkeit und Wunsch"
22.04.2015
- 3.4. Tagesseminar zur neuen Landesgesetzgebung Alter
und Pflege der LSV
27.05.2015
- 3.5. Südviertelfest
13.06.2015
- 4. Stellvertretendes Mitglied in der Pflegekonferenz
- 5. Taschengeldbörse - Zusammenarbeit mit der Stiftung
Magdalenenhospital / Von Mensch zu Mensch
- 6. EUREGIO-Projekte im Jahr 2015
- 7. Jahresbericht 2014/2015
- 8. Wahl der KSVM im Jahr 2015
- 9. Finanzen
- 10. Berichte
- 10.1. Berichte des Vorstands und der Mitglieder
- 10.2. Berichte aus den städtischen Gremien
- 10.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 10.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
- 10.5. weitere Berichte
- 11. Verschiedenes

Herr Schofer begrüßte die Mitglieder der KSVM und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds

Herr Schofer begrüßte Herrn Kraul im Kreis der KSVM recht herzlich und erläuterte die Verpflichtungsformel. Herr Kraul stellte sich kurz persönlich vor. Sodann bat **Herr Schofer** Herrn Kraul, die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Herr Kraul erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des

Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Punkt 2 der Tagesordnung Eingänge und Mitteilungen

Frau Heitz gab die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen im roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Frau Heitz wies darauf hin, dass die aktuelle Ausgabe der Landesseniorenvertretung NRW „Nun Reden Wir“ sowie die Dokumentation der Sitzung des Arbeitskreises „Wohnen in Münster“ vom 18.11.2014 zur Mitnahme auslegen. Zudem sei das Buch „Alt werden ohne Alt zu sein“ eingegangen. Dieses wird zur Einsicht in das Büro der KSVM gelegt.

Punkt 3 der Tagesordnung Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung Veranstaltung zu "Sucht im Alter", Vorbereitungsgespräch 14.04.2015

Frau Hammes stellte kurz die bisherigen Überlegungen und den aktuellen Sachstand vor. Es sei geplant, gemeinsam mit Frau Schlickbernd vom Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten im Herbst 2015 eine Veranstaltung zum Thema zu organisieren. Hierfür findet am 14.04.2015 ein Vorbereitungsgespräch im Gesundheitshaus statt. Neben Frau Hammes erklärte sich Frau Chudiziak bereit, an dem Gespräch teilzunehmen.

Herr Türck wies darauf hin, dass das Thema Männer und Frauen gleichermaßen betreffe und dies auch entsprechend berücksichtigt werden solle.

Frau Wirmer teilte mit, dass sie sich grundsätzlich auch gerne an dem Thema beteiligen wolle, jedoch an dem Vorbereitungstermin keine Zeit habe.

Punkt 3.2 der Tagesordnung Gespräch mit den Freien Wohlfahrtsverbänden 14.04.2015

Herr Schofer teilte mit, dass es ein gemeinsames Gespräch mit den Wohlfahrtsverbänden, dem Sozialamt und der KSVM geben werde. Schwerpunkt seien die Richtlinien für die Förderung der Altenbegegnungsstätten sowie die Arbeitskreise „Älter werden in...“.

Herr Schofer teilte mit, dass bezüglich der Förderung der Altenbegegnungsstätten bereits ein Vorgespräch im Sozialamt mit Herrn Treutler und Frau Menke stattgefunden habe.

Herr Türck merkte an, wie wichtig es sei, dass die KSVM an dem Prozess beteiligt werde.

Herr Vollstedt teilte mit, dass seiner Meinung nach eine Doppelförderung vermieden werden solle.

Herr Stoppe teilte mit, dass es kein Gießkannenprinzip mehr geben und das bisherige Budget nicht gekürzt werden solle. Der Entwurf der neuen Richtlinien soll als Vorlage in der Sitzung der

KSVM beraten werden.

Herr Schofer teilte mit, dass geplant sei, dass die KSVM zukünftig aktiver an den Prozessen und den Entscheidungen zur Verteilung der Förderungen eingebunden werden solle.

An dem Gespräch mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialamt nehmen Frau Laurenz, Herr Schofer, Herr Stoppe und Frau Heitz teil.

Punkt 3.3 der Tagesordnung "Wohnen im Alter Wirklichkeit und Wunsch" 22.04.2015

Herr Schofer stellte kurz den aktuellen Planungsstand sowie die Veranstaltungsinhalte vor. Er bat darum, dass die Mitglieder der KSVM am 22.04.2015 nach Möglichkeit bereits um 13.00 Uhr im Stadtweinhaus eintreffen, damit die Besucher begrüßt und die letzten Vorbereitungen getroffen werden können.

Die Vorbereitung der Veranstaltung sei sehr zeitintensiv gewesen.

Herr Schofer bat darum, dass sich die KSVM auf Ziele einige, die als Forderung und im bestenfall auch dann als Fazit aus der Veranstaltung mitgenommen werden können.

Frau Chudziak teilte mit, dass neue Wohnformen häufig nur für Menschen mit entsprechenden finanziellen Mitteln angeboten würden, die noch mobil sind. Menschen mit einem geringen Budget und eingeschränkter Mobilität würden selten von diesen Projekten profitieren.

Es wurden gemeinsam drei Ziele erarbeitet:

1. Es muss ausreichend bezahlbaren Wohnraum geben.
2. Die Wohnungen müssen generationsgerecht sein.
3. Die Versorgungsinfrastruktur muss ausreichend vorhanden sein.

Herr Schofer ergänzte hierzu, dass altersgerechte Wohnungen in der Regel auch generationsgerecht seien, da auch Familien mit Kindern barrierefreie Wohnungen benötigen würden, z.B. für Kinderwagen. In diesem Punkt könne die KSVM generationsübergreifend Stellung beziehen.

Es folgte eine kurze Diskussion über die Förderung von altengerechten Wohnungen, die Voraussetzungen für eine Antragstellung und die damit verbundenen Hürden. In diesem Zusammenhang soll Kontakt mit der Landesseniorenvertretung aufgenommen werden.

Punkt 3.4 der Tagesordnung Tagesseminar zur neuen Landesgesetzgebung Alter und Pflege der LSV 27.05.2015

Frau Chudziak wird an dem Termin teilnehmen. Frau Heitz wird sich um die Anmeldung von Frau Chudziak kümmern.

Punkt 3.5 der Tagesordnung**Südviertelfest
13.06.2015**

Beim Südviertelfest findet keine aktive Beteiligung der KSVM in Form eines Standes statt. Frau Klein-Reid und Herr Poppenborg werden jedoch beim Südviertelfest anwesend sein und die Interessen der KSVM vertreten.

Die Sitzung wurde um 10.05 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.18 Uhr.

Punkt 4 der Tagesordnung**Stellvertretendes Mitglied in der Pflegekonferenz**

Als stellvertretendes Mitglied für die Pflegekonferenz wurde Frau Laurenz benannt.

Punkt 5 der Tagesordnung**Taschengeldbörse - Zusammenarbeit mit der Stiftung Magdalenenhospital / Von Mensch zu Mensch**

Herr Poppenborg fasste kurz die bisherigen Bemühungen zusammen. Zuletzt fand ein Gespräch mit dem Institut für soziale Arbeit und den kommunalen Stiftungen Münster statt.

Herr Schofer begrüßte, dass mit der Taschengeldbörse ein weiteres intergeneratives Projekt angestoßen würde. Er habe an einem Treffen mit den „Von Mensch zu Mensch“ Gruppen teilgenommen. Dort stehe man dem Projekt ebenfalls positiv gegenüber. Es gebe jedoch auch noch viele ungeklärte organisatorische Fragen. Aktuell sollen die Gruppen klären, ob eine zentrale Unterstützung notwendig sei und es soll ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden. Der Aufbau der Taschengeldbörse in Münster könne außerdem von den Erfahrungen in anderen Städten profitieren, die bereits eine Taschengeldbörse implementiert haben.

Frau Klein-Reid teilte mit, dass sie bezüglich der Rolle der KSVM in dem Projekt noch Abstimmungsbedarf sehe.

Herr Stoppe teilte mit, dass er ein ähnliches Vorgehen wie bei der Initialisierung von „Anti Rost“ für sinnvoll halte. Die KSVM gebe den Anstoß und dann erfolge eine Verselbstständigung der Gruppen. Die Gesprächsführung während der Initialisierung müsse jedoch bei der KSVM verbleiben.

Herr Schofer bat darum, dass über die Verwaltung geklärt werden solle, ob auch die KSVM Zuwendungsempfänger sein könne. Es soll ebenfalls geklärt werden, ob die Gelder auch in das Jahr 2016 übertragen werden könnten.

Grundsätzlich sei geplant, dass die KSVM den Arbeitskreis gemeinsam in Kooperation mit den „Von Mensch zu Mensch“ Gruppen und der ISA lenken solle.

Punkt 6 der Tagesordnung**EUREGIO-Projekte im Jahr 2015**

Frau Laurenz berichtete über den aktuellen Stand der Planungen für den Besuch der Seniorenvertretung aus der Partnerstadt Mühlhausen für die Zeit vom 28.06. bis 30.06.2015.

Die KSVM beschloss einstimmig, dass für den Besuch der Seniorenvertretung Mühlhausen ein Zuschuss zu den Kosten aus dem Budget der KSVM in Höhe von 200 Euro zur Verfügung gestellt wird.

Frau Laurenz teilte mit, dass am 02.11.2015 eine Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Münster – Mühlhausen geplant sei. Für die Teilnahme an der Jubiläumsfeier fallen voraussichtlich Kosten an. Bis zur nächsten Sitzung wird Frau Heitz nähere Informationen in Erfahrung bringen. Dann wird festgelegt, ob jemand von der KSVM an der Jubiläumsfeier teilnehmen wird.

Frau Klein-Reid berichtete über den aktuellen Stand der Planungen für die Reise nach Leon in Spanien. Der Antrag auf einen Projektkostenzuschuss aus den Mitteln zur Förderung der Auslandsbeziehungen der Stadt Münster wurde von der Stadt Münster abgelehnt. In der nächsten Sitzung der KSVM werden die Gesamtkosten der Reise vorgestellt und es wird darüber beraten, ob ein Zuschuss aus dem Budget der KSVM zu den Reisekosten gegeben wird.

Herr Schofer teilte mit, dass Herr Möllemann, Mitglied des Seniorenbeirates in Osnabrück, die KSVM angeschrieben habe, um mögliche Themen für ein Euregio Treffen zu sammeln. Herr Möllemann plane, einen Zuschuss für die Treffen beim Informationszentrum Europe Direct zu beantragen. **Frau Laurenz** hat Kontakt zu Herrn Möllemann aufgenommen. Der Themenvorschlag der KSVM lautet „Die Rolle Älterer in der Quartiersentwicklung“.

Punkt 7 der Tagesordnung

Jahresbericht 2014/2015

Herr Schofer teilte mit, dass die Westfälischen Nachrichten den Druck des Jahresberichtes nicht übernehmen werden. Der Vorstand der KSVM bemüht sich nun um eine Alternative.

Punkt 8 der Tagesordnung

Wahl der KSVM im Jahr 2015

Frau Heitz stellte den Zeitplan für die Wahl der KSVM vor und verteilte eine Übersicht an die Mitglieder.

Dr. Bonn teilte mit, dass die nächste Sitzung des runden Tisches am 10.06.2015 sei und die Einladungen hierfür noch in dieser Woche versandt werden sollen.

Herr Schofer stellte kurz die Wahlordnung vor.

Die KSVM beschloss daraufhin einstimmig, dass die Wahlordnung in ihrer bisherigen Form nicht geändert und der vorgeschlagene Wahltermin am 23.11.2015 der Verwaltung empfohlen werden soll.

Punkt 9 der Tagesordnung

Finanzen

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 10.1 der Tagesordnung****Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

Herr Schofer teilte mit, dass Herr Kupferschmidt ihn darauf hingewiesen habe, dass der KSVM während der Sanierung des Stadthauses 1 voraussichtlich kein Büro mehr zur Verfügung gestellt werden könne. Die Mitglieder der KSVM sollen über Alternativen für diesen Zeitraum nachdenken. Ob die KSVM nach der Sanierung wieder ein Büro im Stadthaus 1 erhalte, sei noch nicht geklärt.

Herr Schofer teilte mit, dass es eine Anfrage der Verbraucherzentrale zu einer Kooperation gebe. Weitere Informationen hierzu folgen noch.

Punkt 10.2 der Tagesordnung**Berichte aus den städtischen Gremien**

Herr Schofer teilte mit, dass der Rat in seiner Sitzung am 25.03.2015 die sachkundigen Einwohner/innen namentlich entsandt habe. Für die Seniorenvertretung wurden folgende sachkundige Einwohner/innen bestellt:

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen:

Mitglied: Dr. Bonn

Stellvertretung: Frau Hammes

Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung:

Mitglied: Herr Schofer

Stellvertretung: Frau Chudziak

Sportausschuss:

Mitglied: Herr Türck

Stellvertretung: Frau Bergner

Herr Schofer stellte klar, dass die Entsendung für die Wahlzeit des Rates erfolgt und nicht mit der Wahlzeit der KSVM und einem möglichen Ausscheiden aus der KSVM beendet wird.

Punkt 10.3 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitskreisen**

Frau Laurenz teilte mit, dass der Weltalzheimerntag in diesem Jahr am 21.09.2015 sei. Sie bat darum, dass sich alle Mitglieder der KSVM den Termin vormerken.

Punkt 10.4 der Tagesordnung**Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

Frau Klein-Reid teilte mit, dass das nächste Treffen des AK „Älter werden im Südviertel“ auf den 22.04.2015 verschoben wurde. **Frau Klein-Reid** schlug vor, dass die Terminezuverlässigkeit beim bevorstehenden Treffen mit den Wohlfahrtsverbänden angesprochen wird.

Herr Stoppe berichtete aus dem AK „Älter werden in Nienberge“, dass die Einrichtung des Hol- und Bring Dienstes alleine für Nienberge nicht zu realisieren sein wird. Es seien viele Hürden und großer personeller und finanzieller Aufwand mit der Einrichtung verbunden. Über Alternativen werde weiter nachgedacht.

Punkt 10.5 der Tagesordnung

weitere Berichte

Dr. Bonn berichtete, dass der Antrag in der Bezirksvertretung Münster-West bezüglich der Fußgängerüberquerung an einer Blindenampel in Albachten realisiert wird.

Dr. Bonn berichtete von der Veranstaltung der Zukunftsgestaltung Windhorststraße. Es wird zwei weitere Workshops geben. Die Position der KSVM konnte jedoch im ersten Termin schon deutlich gemacht werden.

Dr. Bonn berichtete von der Sitzung des Runden Tisches Radverkehr vom 24.03.2015.

Herr Stoppe teilte mit, dass bei der Jahresversammlung der Landessenorenvertretung ein Antrag bezüglich der Steuerfreibeträge für ehrenamtlich Tätige eingebracht wird.

Frau Wirmer berichtete von der geplanten Veranstaltung „App in die mobile Welt“, die in Kooperation mit der Bücherei in Hiltrup und dem Kardinal-von-Galen-Gymnasium stattfinden soll. Die Bücherei erhebe eine Teilnehmergebühr in Höhe von 5 Euro. **Herr Stoppe** merkte an, dass nach Deckung der Kosten auch ein Obolus für die Klassenkasse der teilnehmenden Schüler gewährt werden solle.

Herr Poppenborg hat am 04.03.2015 einen Vortrag im Hansahof über die Taschengeldbörse gehalten.

Herr Türck teilte mit, dass dem Stadtsportbund keine kommunalen Mittel mehr gewährt werden würden. Er wolle sich im Sportausschuss dafür einsetzen, dass der Stadtsportbund wieder eine Förderung bekomme. Das Thema soll für die nächste Sitzung der KSVM vorgemerkt werden.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortbeiträge.

gez.
Martin Schofer
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung